

# Schönes Format, kein Name

Evangelische Kirchengemeinde Homberg:  
21 x 21 Zentimeter lassen Spielraum für tolle Fotos

Titel: GemeindeGruß  
Auflage: 2.150 Exemplare  
Umfang: 32 Seiten  
Ausgaben: vier im Jahr  
Format: 21 x 21 Zentimeter  
Verteilung: evangelische Haushalte  
Jahresetat: 3.640 Euro



Schöner Titel ohne Namen: „GemeindeGruß“ steht im Impressum, aber nicht auf Seite 1.

Bunte Kästen, fette Schriften, löchrige Textspalten: Dem Auge wird eine Orientierung schwer gemacht. Wo soll man zuerst hinsehen? Weniger wäre an dieser Stelle mehr.

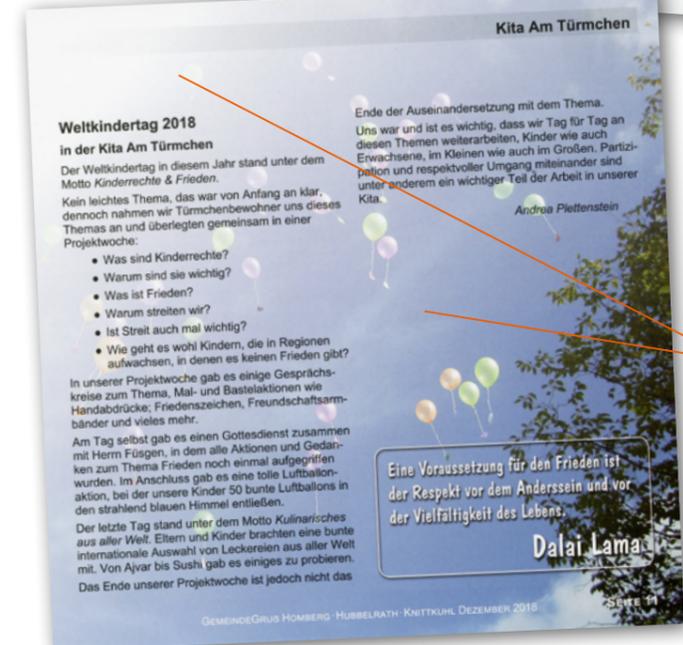


**Titel**  
Das große quadratische Format (21 x 21 Zentimeter) ist ein echter Hingucker. Es soll nicht im Stapel der Werbeblätter untergehen, ist die Absicht des Redaktionsteams um Layouter Klaus Schwarz.

Die Haushalte erreicht ein Gemeindebrief, der einen deutlichen Absender trägt: das Logo der zwei Zentren Homberg und Hubbelrath/Knittkuhl im nordrhein-westfälischen Ratingen (Kreis Mettmann). Als Titelbild wählt die Redaktion stets ein Motiv mit deutlichem Bezug zur Gemeinde – im aktuellen Fall der Altarraum der Christuskirche. Die kurze Textzeile „Auf, preiset die Tage“ signalisiert in Kombination mit dem Erscheinungszeitraum weihnachtliche Inhalte plus Ausblick ins erste Jahresquartal.

Mir gefällt das klare Layout der Titelseite, das auf kleinteilige Elemente und damit sich gegenseitig störende, unruhige Akzente verzichtet. Warum allerdings hat dieser Gemeindebrief, der nicht im Stapel der Werbeblätter untergehen soll, keinen Namen? Erst beim Umblättern auf Seite 2 findet sich im Impressum der Hinweis „GemeindeGruß“. Ist das ein Versehen – oder eine bewusste Entscheidung gegen eine Platzierung des Namens auf dem Cover? Die Gemeinde muss sich nicht verstecken, sie darf gerne Flagge zeigen.

**Layout**  
Das zweispaltige Layout mit großer Schrift und reichlich Zeilenabstand ist sehr lesefreundlich.



Da schaut man gerne hin: ganzseitiges Hintergrundbild, das am oberen linken Rand soft ausläuft. So hebt sich der Text deutlicher ab.

Man muss nur aufpassen, diese Pluspunkte nicht mit klitzekleinen Infokästen abzugeben, die zudem fette Überschriften tragen, farblich unterlegt sind und in die Textzeilen ragen. Der Lesefluss wird dadurch eingeschränkt, weil unweigerlich weiße Löcher entstehen.

**Bilder**  
Ganzseitige Motive, die auch mal im Anschnitt stehen, sucht man leider vergebens – mit einer Ausnahme: Der Bericht über den Weltkindertag ist mit einem wunderschönen Bild unterlegt (in den Himmel aufsteigende Luftballons). So darf es gerne weitergehen, vorausgesetzt, Motiv und Text

kommen sich nicht derart in die Quere, dass Buchstaben mit Fotodetails verschwimmen und nicht mehr lesbar sind.

**Der Tipp**  
„GemeindeGruß“ auf der Titelseite platzieren, den Erscheinungszeitraum kleiner setzen und die Inhaltsangabe auf drei Themen erweitern. Der graue Verlauf der Rubrikentitel darf auf den Prüfstand – ebenso die Platzierung des Gemeindelogos auf jeder linken Seite. Alle Texte sollten eine einheitliche Schriftgröße haben. Ausnahme: Terminkalender, Pinnwand oder Gottesdienstübersicht.

Stefan Lotz